



La Venta, 15. April 2019

Liebe Hermanos !

Heute danke ich für eure Einzahlung von CHF 6000.- mit einem Schreiben, das mir Gaby Galindo zugemailt hat. Sie ist in Honduras aufgewachsen, lebt jetzt aber in den USA. Im Februar besuchte sie La Venta und das ist ihr Bericht, was sie dort vor Ort gesehen und gefühlt hat.

„Ich bin in Tegucigalpa, Honduras, aufgewachsen und war mir der sozialen Probleme wie Armut, Klimawandel und Diskriminierung in der Welt immer bewusst. Eines Tages diskutierte ich mit meinem Vater darüber, welche Maßnahmen möglicherweise viele der Probleme beseitigen könnten, und er schlug eine einfache Lösung vor: **Bildung**. Es stimmt, dass eine große Mehrheit der Probleme auf mangelndes Wissen bei den Menschen zurückzuführen ist.

Obwohl ich selbst nicht am Centro Educativo Nuevo Amanecer (CENA) teilgenommen habe, hatte ich das Glück, Privatschulen von der 8. bis 10. Klasse und danach eine der renommiertesten öffentlichen Schulen in Honduras zu besuchen. Mir ist klar, was es für mein Leben bedeutet, eine absolute privilegierte Ausbildung bekommen zu haben. Bildung sollte jedoch für niemand ein Privileg sein; es sollte für jedermann eine Ressource sein, unabhängig von Hintergrund oder wirtschaftlichen Umständen.

CENA ist eine solche Ressource. Im Winter 2019 reiste ich nach La Venta und verbrachte mehrere Tage damit, die Schüler und Lehrer zu beobachten und mit ihnen zu sprechen. Ich besuchte die zweisprachige Schule (die, die Schüler im Vorschulalter bis zur 9. Klasse betreut) und die Spanischschule (die Schüler ab der 7. Klasse). Ich besuchte auch die Handelsklassen, in denen Schüler der oberen Klassen nebenbei noch Berufe erlernen können (Backen, Schönheit, Computerinformationssysteme, Automechanik und Industriemechanik).

Die zweisprachige Abteilung der Schule (Vorschule bis zur 9. Klasse) ist anders als alles, was ich je in einer öffentlichen Schule in Honduras gesehen habe: Die Vorschulkinder haben einen ganzen Raum, in dem sie sich mit Kunst, Theater / Kleidung, Musik, Spielhaus und Wissenschaft befassen. Es ist ein Ort, an dem sie ihre Kreativität ausdrücken können. Ich war verblüfft von der Qualität ihres Konversationsenglischs; einige der Neuntklässler klangen, als wären sie in ein englischsprachiges Land eingetaucht.

Bei einem Besuch im Unterricht der nur in Spanisch gehaltenen Fächer war ich beeindruckt davon, wie groß die Klassenräume sind. Auch der angenehme Platz im Freien trägt zu einem guten Lernambiente bei. Die Schüler scheinen ein Gefühl der Zugehörigkeit zum Schulzentrum zu haben. Nicht nur dies, sondern auch das Wissen, das die Studenten bei CENA erwerben, ist etwa doppelt so hoch wie die nationalen Anforderungen es verlangen. Tatsächlich können sich die Schüler je nach Interesse entweder für ein Weiterstudium an einer Universität oder am Erlernen eines Berufes entscheiden.

Ich bin kürzlich dem Vorstand des Lazos Education Fund beigetreten, weil ich an den Unterschied glaube, den Bildung bewirken kann, und ich habe selbst gesehen, **dass CENA diesen Unterschied bewirkt.**“

Gaby ist jetzt Mitglied des Lazos Education Fund in den USA, der unsere Arbeit wie ihr, mit Geldbeträgen unterstützt. Zum Schluss will ich mit einem herzlichen MUCHAS GRACIAS für eure Unterstützungen danken und allen frohe und gesegnete Ostertage wünschen! Mit vielen freundlichen Grüßen an alle Hermanos

Urs Marfurt
Spendenwesen ANA
paten@ana.hn